

# KULTUR SCHOCK

## Sommerfest im BRUNDSCHWIGPARK - Jugendclub Cottbus



Das Sommerfest im Brunschwigpark hatte zum Ziel, über das Medium der Kunst junge Menschen zur Auseinandersetzung mit Politik und „Linksextremismus“ anzuregen. Dieser Diskurs sollte im Austausch mit der Öffentlichkeit stattfinden und Impulse zur Vernetzung in der Stadt setzen.

So organisierte man ein öffentliches Sommerfest unter dem Motto „Graffiti Macht Politik“. Wie dieser Leitgedanke bereits andeutet, stand die Kunstform Graffiti im Mittelpunkt des Festes.

Deshalb wurden zentral im Park sternförmige Graffitiwände aufgebaut, an welchen sechs Graffiti-Teams aus Berlin, Potsdam und Cottbus unter dem Motto „linke jugendliche Lebenswelten“ ihre Fähigkeiten messen konnten. Umrahmt von Musik verschiedener DJ's hatten die Besucher/-innen des Parks dazu Gelegenheit, den Schaffensprozess der Bilder mit zu verfolgen. Im Politikirrgarten, welcher mit Thesenwänden und Bildern aus den Graffiti-Aktionskunstwochen bestückt war, erhielten die Besucher/-innen zum einen die Möglichkeit, Einblick in die Ergebnisse des Projekts zu bekommen und zum anderen konnten sie selbst aktiv werden, indem sie sich mit den Thesen an den Wänden des Irrgartens auseinandersetzten. Die Thesenwände und die Kommentare zu diesen, welche verschiedene Besucher/-innen im Laufe der Veranstaltung auf die Wände schrieben, sollten Denkanstöße geben und die Diskussion über linke Thesen und Aussagen über „Linksextremismus“ anregen.

Die Veranstaltung wurde durch den aufgebauten Bike-Trial-Parcour und verschiedene Spielmöglichkeiten aufgelockert.

Am Abend wurde es dann ernst, als die vierköpfige Jury in Diskussion mit den Künstlern trat und die Bilder anhand der Kriterien Kreativität, Künstlerischer Fähigkeit und Ausmaß der Auseinandersetzung mit dem Thema „linke jugendliche Lebenswelten“ bewertete. Nach intensiver Diskussion kürte man schließlich das Cottbuser Team zum Sieger. Das Siegerbild stellte rechts- als auch linksorientierte Jugendliche dar, die szenetypische Symbole in eine brennende Mülltonne werfen. Laut Aussage der Cottbuser Künstler soll ihr Bild dazu auffordern, sich von jeglicher Art von Extremismus zu entfernen.

Der Schirmherr und Leiter des Geschäftsbereiches Jugend, Kultur, Soziales in Cottbus, Bernd Weiße, verteilte bei der Siegerehrung an alle Graffiti-Teams begehrtes Szeneequipment.